



# 3 E'S 4 AFRICA E.V. 2025 JAHRESBERICHT

# VORWORT DES VORSITZENDEN



*„We believe in  
African innovation  
for global impact.“*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unterstützer:innen,

2025 war für uns ein besonderes Jahr. Wir feierten das fünfjährige Bestehen von 3 E's 4 Africa. Was einst als Idee begann, ist heute ein lebendiger Verein mit einem engagierten Team, gewachsenen Strukturen und einer klaren Mission: afrikanische Innovation für globale Wirkung.

In diesen fünf Jahren haben wir 16 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 200.000 € umgesetzt und dabei über 500 junge Menschen in Afrika und der Diaspora erreicht. Darauf sind wir stolz – und gleichzeitig motiviert, noch mehr zu bewegen.

Auch inhaltlich war 2025 ein starkes Jahr. Studierende und Promovierende setzten Projekte zu Klimaanpassung, nachhaltigem Straßenbau und Hochwassermanagement um – in Äthiopien, Nigeria, Kamerun und Kenia. Die African Climate Innovation Challenge öffnete sich wie 2024 auch für frankophone Länder und zog 776 Bewerbungen aus 40 Ländern an. Fünf Start-ups aus Togo, Marokko, Nigeria, Uganda und Kenia erhielten je 10.000 USD Startkapital, um ihre Lösungen zu skalieren. Der African Students Day in Krefeld brachte 140 Menschen zusammen und zeigte eindrücklich: Die Diaspora ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Die wachsende externe Anerkennung unserer Arbeit – durch Auszeichnungen wie den Benediktpreis sowie Einladungen zu internationalen Konferenzen – bestärkt uns in unserem Kurs.

Dieser Bericht zeigt, was möglich ist, wenn junge Menschen die Initiative ergreifen und Unterstützung erhalten. Ganz im Sinne von „Action is the best call to hope“. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung – in den vergangenen fünf Jahren und darüber hinaus.

Herzlichst,

**Contimi Kenfack Mouafo**  
Vorsitzender, 3 E's 4 Africa e. V.



# DISCLAIMER



Wir sind ein unpolitischer Verein. Unsere Instrumente der Veränderung sind die Förderung von Bildung, Nachhaltigkeit, Selbstbestimmung und Fortschritt in Afrika. Wir sind kein Verein, der Anti-Rassismus Bildung im Allgemeinen oder in Deutschland im Speziellen im Fokus hat.

**Allerdings sind wir als Verein der Afrikanischen Diaspora - nicht nur, aber vor allem aufgrund unserer starken Afrikanischen Identität - immer anti-rassistisch. Das steht absolut außer Frage!**

Wir sind ein Verein der Vielfalt und Diversität, dessen Mitglieder deswegen nicht die Augen vor dem Thema des Rassismus verschließen. Im Gegenteil, mehrere von uns haben bereits viele, oft schmerzhaft Erfahrungen mit diesem strukturellen Übel gemacht. Wir setzen uns daher aktiv damit auseinander. Sowohl der BIPoC (Black, Indigenous, People of Color) als auch der Weiße Teil unserer Mitglieder.

Außerdem haben wir eine Anti-Rassismus Beauftragte im Verein, Wilfriede Ayodele, die auch gleichzeitig Mitgründerin des Autonomen BIPoC Referats der Uni Köln ist.

Sobald wir bemerken, dass wir mit klar erkennbarem post-kolonialen Denken oder starken rassistischen Vorurteilen konfrontiert werden, nehmen wir uns die Freiheit, die Kommunikation und auch mögliche Kooperation einzustellen.

Wir sind davon überzeugt, dass es nicht dazu kommen wird und freuen uns schon darauf, Sie oder Dich kennenzulernen.

# INHALTSVERZEICHNIS



**02 VORWORT**

**04 INHALTSVERZEICHNIS**

**05 UNSER ANSATZ**

**11 ZIELE UND WIRKUNGSMESSUNG**

**14 UNSERE PROJEKTE**

**34 FINANZBERICHT**

**35 NEUE KOOPERATIONEN**

**36 AUSBLICK**

**39 VEREIN UND EVENTS**

**42 DANKSAGUNG UND IMPRESSUM**

# UNSER ANSATZ



EDUCATION



EMPOWERMENT



ECOFRIENDLINESS



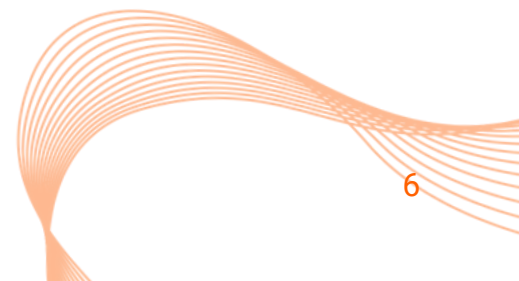
## VISION

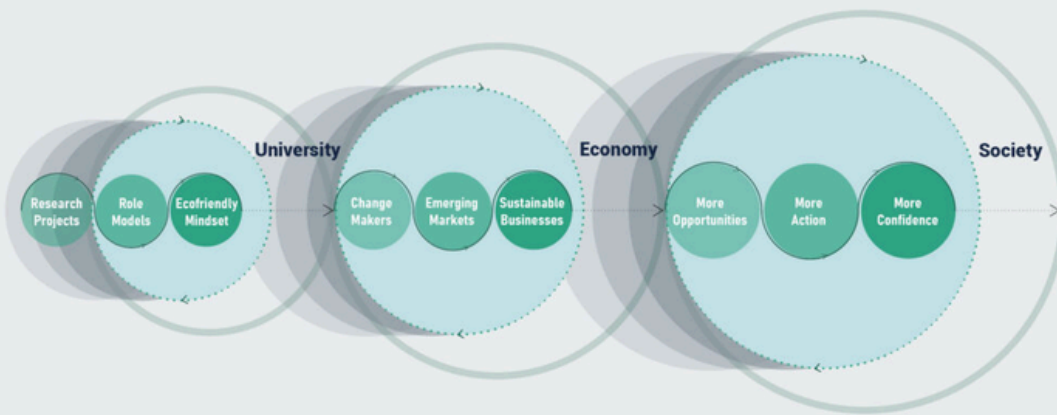
African innovation for a global impact. Wir glauben an eine Welt, in der die innovativen Ideen junger Afrikaner:innen sichtbar, geschätzt und gezielt gefördert werden. So können ihre Lösungsansätze lokale wie globale Herausforderungen der Klimakrise wirksam adressieren. Unsere Vision wird in unserem Imagefilm deutlich: Perspectives – African Changemakers.

## IMPACT

Um die Wirkung unseres Vorhabens klarer zu vermitteln, haben wir die 3E4A Impact Cycles entwickelt. Das Gesamtsystem dieser drei Zyklen – jeweils ausgerichtet auf Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft – dient uns als Manifestation unserer Vision ebenso wie als Motivation und Orientierung.

Es handelt sich um ein selbstverstärkendes System. Der initiale Impuls muss von den afrikanischen Studierenden und Promovierenden selbst kommen. Unsere Aufgabe besteht darin, ihre Arbeit spürbar zu erleichtern.





## HOCHSCHULEBENE

Die Wirkung setzt bei afrikanischen Studierenden und Promovierenden an Hochschulen in Afrika an. Durch unsere Förderung können sie ihre Ideen in die Praxis überführen. Da alle Projekte einen klaren Fokus auf Klimawandelanpassung oder -bekämpfung haben, stärkt dies zugleich ein eco-friendly Mindset. Mit ihren Projekten rücken wir die Studierenden und Promovierenden ins Rampenlicht.

## WIRTSCHAFTSEBENE

Als Vorbilder, die innovative Ideen realisieren, werden die Studierenden und Promovierenden in Afrika zu Changemaker:innen. Sie wechseln von der Hochschul- in die Wirtschaftsebene – entweder als Arbeitnehmer:innen oder als Social Entrepreneurs mit eigenen Lösungen. Den ökologischen Schwerpunkt ihrer Forschung tragen sie damit unmittelbar in die Wirtschaft.

## GESELLSCHAFTSEBENE

Auf dieser Ebene werden neue Perspektiven sichtbar. Die Studierenden und Promovierenden in Afrika inspirieren die afrikanische Jugend zum Handeln. Durch die Gründung von Start-ups mit nachhaltigem Geschäftsmodell entstehen neue Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten. Die jungen Menschen erkennen, dass Ökonomie und Ökologie zusammengedacht werden können. Das Ergebnis sind engagierte und befähigte Gesellschaften, die Herausforderungen proaktiv angehen, innovative Ideen realisieren und die Natur als zentrale Lebensgrundlage schützen.

# DIE 3 E'S ERKLÄRUNG



# E



## EDUCATION



### *Problem*

Nur **3,8 %\*** der weltweiten Mittel für die Klimawandelforschung fließen in Themen, die spezifisch oder maßgeblich Afrika betreffen. Dabei hätte Afrika aufgrund des Ausmaßes und der Intensität der klimabedingten Auswirkungen sowie der damit verbundenen Risiken einen zentralen Platz in der globalen Klimaforschung verdient.



### *Solution*

Mit unserem Ansatz möchten wir sicherstellen, dass **Innovation im afrikanischen Kontext** durch Bildung und Forschung gezielt gefördert wird. Deshalb arbeiten wir hauptsächlich mit Studierenden und Promovierenden an afrikanischen Hochschulen zusammen.

\*Overland et al. (2022) Funding flows for climate change research on Africa: where do they come from and where do they go? Climate and Development, 14:8, 705-724, DOI: 10.1080/17565529.2021.1976609





## EMPOWERMENT



### *Problem*

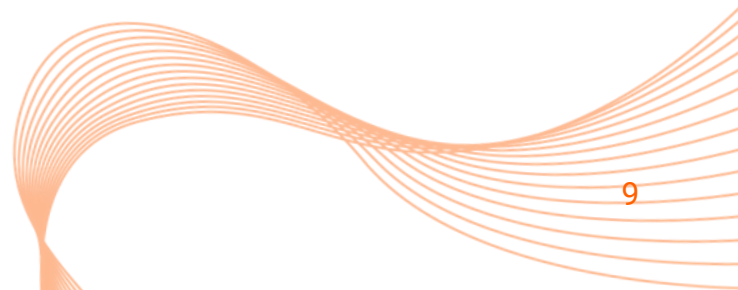
Bis heute ist ein **überwiegend negatives Bild des afrikanischen Kontinents** weit verbreitet. Dieses Narrativ verstärkt bei jungen Menschen vor Ort das Gefühl von Hoffnungslosigkeit und fehlenden Zukunftsperspektiven.



### *Solution*

Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir der afrikanischen Jugend vermitteln, dass sie die Lösungen für ihre Herausforderungen selbst entwickeln sollen und können. Sie kennen die Probleme vor Ort am besten und sollten daher diejenigen sein, die geeignete Lösungsansätze erarbeiten. Wir geben ihnen die Mittel, ihre Ideen umzusetzen, und stellen sie zugleich als Changemaker:innen dar. Durch die Sichtbarkeit ihrer Arbeit verbreiten wir ein **authentisches und innovatives Bild des Kontinents**.

# E





# E

## ECOFRIENDLINESS



### *Problem*

Afrika ist der am stärksten vom Klimawandel gefährdete Kontinent. Schätzungsweise **43 Millionen Menschen\*** in Afrika werden bis 2030 weiter unter die Armutsgrenze gedrängt, wenn der Klimawandel nicht wirksam bekämpft wird. Damit gerät die Entwicklung des Kontinents erheblich unter Druck.



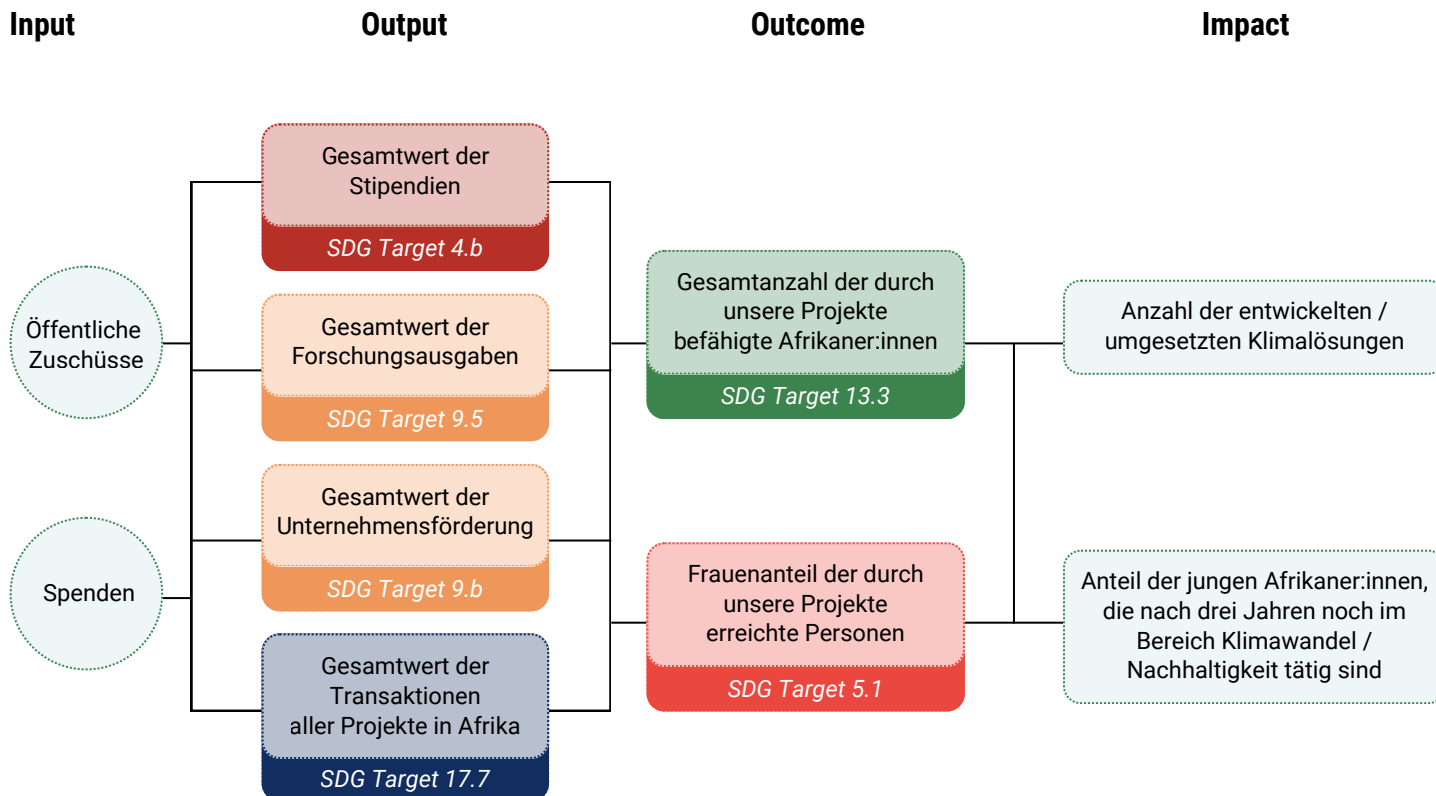
### *Solution*

Um aktiv gegen den Klimawandel und seine Folgen zu steuern, konzentrieren sich unsere Projekte auf die **Entwicklung neuer Konzepte und Lösungen für Klimawandelanpassung und -bekämpfung.**

\*World Bank Group (2020) Africa Climate Business Plan 2020-2026  
<https://www.worldbank.org/en/programs/africa-climate-business-plan>



# ZIELE UND WIRKUNGSMESSUNG



Unsere Wirkungsmessung stützt sich auf eine Auswahl der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie auf daraus abgeleitete Indikatoren.



SDG	Indikator	Wert 01.07.2020 - 31.12.2025
-----	-----------	---------------------------------

	Gesamtwert der Stipendien (Target 4.b)	24.998 €
	Frauenanteil der durch unsere Projekte erreichte Personen (Target 5.1)	47 %
	Gesamtwert der Forschungsausgaben (Target 9.5)	61.098 €
	Gesamtwert der Unternehmensförderung (Target 9.b)	41.428 €
	Gesamtanzahl der durch unsere Projekte befähigte Afrikaner:innen [1] (Target 13.3)	397
	Gesamtwert der Transaktionen aller Projekte in Afrika (Target 17.7)	144.650 €

[1] Anzahl der Afrikaner:innen, die direkt positiv durch unsere Arbeit beeinflusst werden. Dazu zählen Teilnehmerinnen an Forschungsprojekten, Anwesende bei Bildungsveranstaltungen sowie Personen, die im Rahmen eines Ideenwettbewerbs Mentoring oder finanzielle Unterstützung erhalten haben. Die jeweilige Teilnehmerzahl wird nach Abschluss des Projekts für den Indikator erfasst.



## VOLLSTÄNDIGER TEXT AUS DEN 17 GLOBALEN NACHHALTIGKEITZIELEN DER VEREINigten NATIONEN

Link SDG Metadata Verzeichnis: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/>



**Target 4.b** Ausweitung von Hochschulstipendien für Entwicklungsländer: Bis 2020 weltweit die Zahl der verfügbaren Stipendien für Entwicklungsländer, insbesondere für die am wenigsten entwickelten Länder, die kleinen Inselentwicklungsländer und die afrikanischen Länder, zum Besuch einer Hochschule, einschließlich zur Berufsbildung und zu Informations- und Kommunikationstechnik-, Technik-, Ingenieurs- und Wissenschaftsprogrammen, in entwickelten Ländern und in anderen Entwicklungsländern wesentlich erhöhen.

**Target 5.1** Beendigung von Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen: Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden.

**Target 9.5** Verbesserung von Forschung und Ausbau industrieller Technologien: Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 unter anderem Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen.

**Target 9.b** Förderung der heimischen Technologieentwicklung, Forschung und Innovation in Entwicklungsländern, unter anderem durch Gewährleistung eines förderlichen politischen Umfelds für industrielle Diversifizierung und Wertschöpfung bei Rohstoffen.

**Target 13.3** Verbesserung von Wissen und Kapazitäten zur Bewältigung des Klimawandels: Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.

**Target 17.7** Förderung umweltverträglicher Technologien für Entwicklungsländer: Die Entwicklung, den Transfer, die Verbreitung und die Diffusion von umweltverträglichen Technologien an die Entwicklungsländer zu gegenseitig vereinbarten günstigen Bedingungen, einschliesslich Konzessions- und Vorzugsbedingungen, fördern.

# UNSERE PROJEKTE



Mit unserer Arbeit und unterschiedlichen Projektformaten erreichen wir drei Zielgruppen:

## RESEARCHERS

Forschungsprojekte zu Klimaschutz und -anpassung sind der Kern unserer Arbeit. Wir fördern afrikanische Studierende und Promovierende an afrikanischen Universitäten dabei, eigene Ideen für lokale Herausforderungen umzusetzen. Über rund ein Jahr begleiten wir die Teams finanziell und inhaltlich und schaffen Sichtbarkeit für ihre Arbeit. Ziel sind greifbare Ergebnisse mit direktem Nutzen für die Bevölkerung.

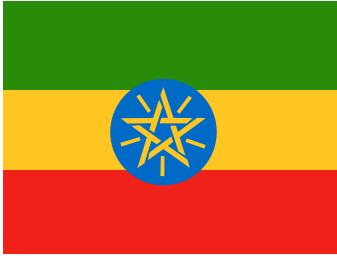
## ENTREPRENEURS

Die African Climate Innovation Challenge ist unser jährlicher Ideenwettbewerb für junge Unternehmer:innen (18–35) in ganz Afrika. Im Online-Curriculum lernen die Teams in Workshops und Coachings mit Fokus auf Klimaanpassung, Gründung und Digitalisierung. Höhepunkt ist das Pitch-Event vor einer Jury, gefolgt von einer Implementierungsphase, in der die Gewinnerinnen ihr Start-up mit dem Preisgeld ausbauen.

## DIASPORA

Junge Mitglieder der afrikanischen Diaspora verstehen beide Kontinente – und können so eine Brücke zwischen ihnen bauen. Beim jährlichen African Students Day an deutschen Hochschulen informieren, vernetzen und inspirieren wir sie zu entwicklungspolitischen Themen. Aktive aus der Community teilen Erfahrungen und motivieren dazu, eigenes Engagement für den Heimatkontinent aufzunehmen.





## ABGESCHLOSSENES PROJEKT

ETH-001

### *Development of multi-stress-resistant Sorghum Plants*

Ein Team von vier Doktorand:innen der Molekularbiologie aus Äthiopien hat sich zum Ziel gesetzt, durch Mutationszüchtung neue Sorghum-Genotypen (Hirse) zu entwickeln, die gegenüber klimatischen Stressfaktoren resistent sind und gleichzeitig höhere Erträge liefern. Im Rahmen ihrer Forschung konnten erfolgreich resistente Elite-Linien identifiziert werden, welche nun der Bevölkerung zugänglich gemacht werden sollen. Das Projekt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit, zur nachhaltigen Landwirtschaft sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Äthiopien.

## ECKDATEN

<b>Land</b>	Äthiopien
<b>Zeitraum</b>	Mai 2024 – Dezember 2025
<b>Universität</b>	Addis Ababa University & Samara University
<b>Partner</b>	TaYA Ethiopia (ehemals Talent Youth Association)
<b>Promovierende</b>	4 (davon 2 Frauen)
<b>Supervisor</b>	Prof. Tileye Feyissa
<b>Budget</b>	12.000 €
<b>Förderer</b>	Cordes & Graefe Stiftung, Innovation Zukunft Stiftung

## DURCHFÜHRUNG

Das Projekt wurde im Rahmen der Doktorarbeiten der vier Teammitglieder durchgeführt. In der Vorbereitungsphase wurden mittels Mutationszüchtung 200 genetisch unterschiedliche Saatlinien erstellt. In der beschriebenen Projektphase erfolgte die Aussaat dieser Linien, gefolgt von einer systematischen Evaluation der Wachstumsleistung unter Berücksichtigung verschiedener Stressfaktoren.



Die Aussaat wurde an drei Standorten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen durchgeführt, wodurch wertvolle Erkenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Genotyp und Umwelt gewonnen werden konnten.

Nach der Aussaat wurden die Pflanzen kontinuierlich überwacht und phänologische Daten – darunter Pflanzenhöhe, Blattanzahl und Blütezeit – systematisch erfasst. Zur einheitlichen Messung der Stressresistenz wurden künstlich Trockenheit sowie Strigabefall induziert und die pflanzlichen Reaktionen auf Wassermangel und Krankheitsbefall dokumentiert. Nach der Ernte ermittelte das Team gemeinsam mit den Hilfskräften den Kornertrag und die Biomasseproduktion aller 200 Mutantenlinien je Standort. Diese beiden Parameter dienten als zentrale Kriterien für die Auswahl der Elite-Saatgutlinien.

Die erhobenen Daten zu Pflanzenwachstum und Stressreaktionen wurden mittels ANOVA- und GGE-Biplot-Analysen statistisch ausgewertet. Auf dieser Grundlage konnten 15 trockenheitstolerante Linien identifiziert werden, die sich unter anderem durch eine rasche Keimlingsetablierung und ein ausgeprägtes Frühwachstum auszeichnen. Weiterhin wurden zehn Linien bestimmt, die eine nahezu vollständige Resistenz gegenüber Strigabefall aufweisen. Aus diesen Elite-Linien wurden schließlich sechs sogenannte Dual-Elite-Linien ausgewählt, die durchgehend hohe Biomasse- und Kornerträge, minimalen Strigabefall sowie ausgeprägte Trockenheitstoleranz vereinen. Im Vergleich zu konventionellen Sorghum-Kontrollpflanzen erzielten die Dual-Elite-Linien etwa doppelt so hohe Erträge.





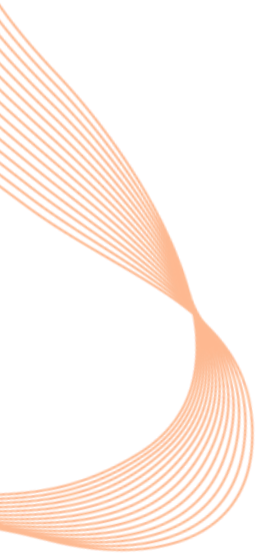
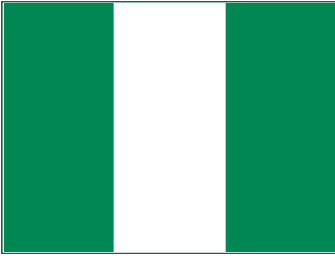
## IMPACT

Die angestrebten Wirkungsziele wurden erreicht und durch empirische Belege gestützt: Klimaresistente Saatgutlinien konnten erfolgreich gezüchtet und identifiziert werden, die in Anbautests unter Stressbedingungen deutlich besser abschnitten als herkömmliche Vergleichslinien. In der nächsten Projektphase sind Freigabe, Verbreitung und Skalierung der verbesserten Sorghum-Saaten geplant. Aufgrund der bisher gezeigten Zielstrebigkeit und Professionalität des Teams besteht begründetes Vertrauen darin, dass auch diese Schritte erfolgreich umgesetzt und die Elite-Linien in der breiten Landwirtschaft etabliert werden können – mit einem wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit Äthiopiens.

Hinsichtlich der Verwertung wird empfohlen, die Saatlinien nicht zu patentieren, sondern den Landwirt:innen lediglich zu Produktionskosten zugänglich zu machen. Zudem wird die Samenfestigkeit als wichtiges Kriterium erachtet, um eine Abhängigkeit durch kontinuierlichen Nachkauf zu vermeiden. Das Team teilt diese Haltung und handelt erklärtermaßen im Interesse der Bevölkerung.

Als kritische Punkte sind die eingeschränkten Englischkenntnisse einzelner Teammitglieder – mit Ausnahme des Supervisors – zu nennen, die zu vereinzelt Missverständnissen führten. Zudem wurde die Projektlaufzeit um sechs Monate überschritten, bedingt durch die verzögerte Suche nach einem geeigneten Labor für die DNA-Sequenzierung sowie durch parallele universitäre Verpflichtungen der Teammitglieder. Positiv hervorzuheben ist, dass mehrere Teammitglieder im Rahmen des Projekts ihre Promotion abschliessen konnten und nun als hochqualifizierte Fachkräfte weiterhin einen wertvollen Beitrag für Äthiopien leisten.





## ABGESCHLOSSENES PROJEKT

**NGA-001**

### ***Biotransformation of Flare and Landfill Gas to Green Plastic***

Dieses Projekt verfolgte das Ziel, aus recyceltem Methan kompostierbares Plastik herzustellen. Auf diese Weise soll ein schädliches Treibhausgas in ein wertvolles Produkt umgewandelt werden, das beispielsweise für Lebensmittelverpackungen eingesetzt werden kann und dabei einen zusätzlichen Beitrag zur Reduktion von Umweltverschmutzung leistet. Im Rahmen des Projekts wurde erfolgreich ein Gerät zur Methansammlung auf Mülldeponien entwickelt und gebaut. Aus dem gewonnenen Gas konnten erste Bakterienkulturen gezüchtet werden, die für die Produktion von Bioplastik eingesetzt werden sollen.

## ECKDATEN

<b>Land</b>	Nigeria
<b>Zeitraum</b>	Juli 2024 – November 2025
<b>Universität</b>	University of Nigeria Nsukka
<b>Partner</b>	Stand Out For Environment Restoration Initiative
<b>Studierende</b>	6 (davon 4 Frauen)
<b>Supervisor</b>	Dr. Chioma Onyetugo Amadi
<b>Budget</b>	7.000 €
<b>Förderer</b>	Cordes & Graefe Stiftung, Innovation Zukunft Stiftung
<b>Projektvideo</b>	<a href="https://youtu.be/QTSb9IGHh5Y?si=BsRVctD-7fbx0QsZ">https://youtu.be/QTSb9IGHh5Y?si=BsRVctD-7fbx0QsZ</a>

## DURCHFÜHRUNG

Nigeria zählt zu den zehn Ländern mit den höchsten Abfackelraten weltweit. Beim Abfackeln wird das bei der Ölförderung anfallende Erdgas verbrannt, was schwerwiegende Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung und die Umwelt hat. Das Team verfolgt das Ziel, dieses Fackelgas gemeinsam mit Deponiegas zu Polyhydroxybutyrat (PHB) weiterzuverarbeiten – einem biologisch abbaubaren Bioplastik, das durch bakterielle Fermentationsprozesse synthetisiert wird.



In einem ersten Schritt bemühte sich das Team um den Zugang zu Fackelgas. Zu diesem Zweck wurden Gespräche mit der zuständigen Umweltbehörde geführt und der Erwerb einer entsprechenden Lizenz eingeleitet. Da sich dieser Prozess als langwierig erwies und eine Entscheidung noch aussteht, konzentrierte sich das Team unterdessen auf die Entwicklung eines Geräts zur Methanabfangung auf Mülldeponien, das nach mehreren Iterationen erfolgreich fertiggestellt werden konnte.

Parallel dazu wurde an der Universität ein Labor mit der erforderlichen Ausrüstung eingerichtet, darunter chemische Behälter, ein Mikroskop sowie Verbrauchsmaterialien wie komprimierter Sauerstoff und Nährböden. Nach einer Experimentierphase gelang es dem Team, PHB-produzierende Mikroorganismen erfolgreich in den Nährböden zu kultivieren. Zur Optimierung des Bakterienwachstums wurde unter anderem die Gasübertragungstechnik verbessert, über die das Methan als Nährstoffquelle zugeführt wird. Da kein Rotationsschüttler für die kontinuierliche Durchmischung der Proben zur Verfügung stand, wurde dieser Prozess durch tägliches manuelles Schütteln ersetzt.



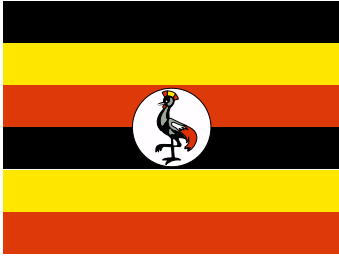


## IMPACT

Das Hauptziel der Bioplastikproduktion konnte innerhalb der Projektlaufzeit nicht vollständig erreicht werden. Dennoch verfügt das Team über alle wesentlichen Voraussetzungen, um dies eigenständig weiterzuverfolgen: Ein entsprechend ausgestattetes Labor wurde aufgebaut, vielversprechende Fortschritte bei der Kultivierung PHB-produzierender Bakterien erzielt und ein eigenes Instrument zur Deponiegassammlung entwickelt, das den Zugang zu recyceltem Methan sicherstellt. Ergänzend dazu führte Africa Insight Communication eine Medienkampagne durch, die die Reichweite und Sichtbarkeit des Projekts für den weiteren Ausbau erhöht. Das Team verfolgt weiterhin das Ziel, ein Start-up zu gründen, das aus recyceltem Methan Biokunststoff herstellt und damit einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen Nigerias leistet.

Als kritisch ist die Kommunikation des Teams mit der Projektkoordination zu bewerten: Fristen und erforderliche Dokumente mussten wiederholt eingefordert werden, und die eingereichten Berichte wiesen häufig Qualitätsmängel auf. Unter Berücksichtigung der schwierigen Rahmenbedingungen, unter denen das Projekt durchgeführt wurde, sind die erzielten Ergebnisse dennoch positiv zu bewerten. Das Team musste aufgrund fehlender Infrastruktur und Ausrüstung wiederholt eigenständige und kreative Lösungen entwickeln. Zudem arbeiteten einzelne Mitglieder unter persönlich herausfordernden Umständen und brachten dennoch das Engagement auf, an Lösungen für die Gesundheit der Bevölkerung zu forschen und ein Sozialunternehmen aufzubauen. Dem Team wird viel Erfolg dabei gewünscht, ihre Ziele zu erreichen und ihre Lösungen skalierbar in Nigeria verfügbar zu machen.





## ABGESCHLOSSENES PROJEKT

### ACIC-2025

#### *African Climate Innovation Challenge 2025*

Das ACIC ist ein Ideenwettbewerb, der Jungunternehmer:innen dazu auffordert, innovative und umweltfreundliche Ideen zu entwickeln. Er hilft ihnen, diese in konkrete Lösungen umzusetzen.

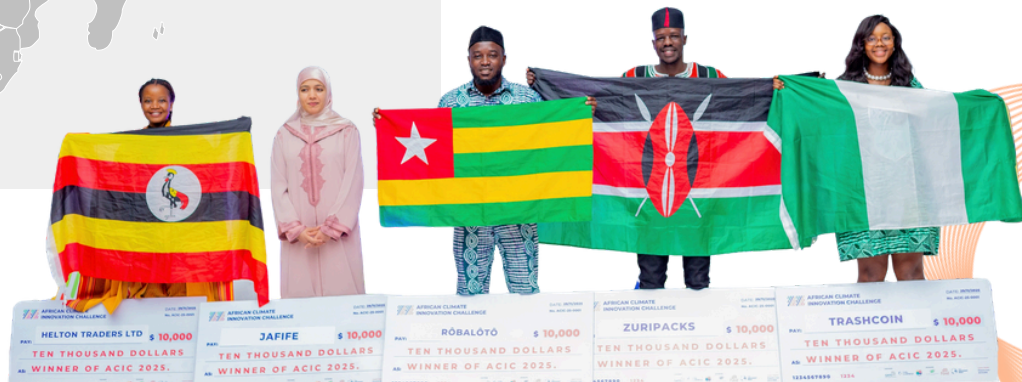
Dies wird erreicht, indem ihnen die nötigen unternehmerischen Fähigkeiten vermittelt und das Startkapital bereitgestellt wird, um ihre Lösungen zu realisieren und den afrikanischen Gemeinschaften bei der Anpassung an den Klimawandel zu helfen.

### ECKDATEN

<b>Bewerbungen</b>	Ganz Afrika (englisch- und französischsprachig)
<b>Pitch</b>	Kampala, Uganda
<b>Zeitraum</b>	August 2025 – Dezember 2025
<b>Curriculum</b>	2 Wochen, 8 Vorträge, 8 Expert:innen
<b>Partner</b>	GAYO, Start.Up Lounge
<b>Teilnehmende</b>	109 (davon 57 Frauen) in 35 Teams
<b>Budget</b>	115.000 USD (inkl. Mittel von Partnern)
<b>Preisgeld</b>	50.000 USD (5x 10.000)
<b>Förderer</b>	Cordes & Graefe Stiftung
<b>Projektvideo</b>	<a href="https://www.youtube.com/live/xlHXfcdqko?si=qJrJW6fZK3vgoldd">https://www.youtube.com/live/xlHXfcdqko?si=qJrJW6fZK3vgoldd</a>

### DURCHFÜHRUNG

Die Vorbereitungen für das ACIC begannen Anfang 2025. Um frankophone Länder Afrikas einzubeziehen, die häufig aufgrund von Sprachbarrieren von internationalen Veranstaltungen ausgeschlossen sind, wurde die Ausschreibung auf Englisch und Französisch veröffentlicht und für alle afrikanischen Länder geöffnet. Innerhalb von nur zwei Wochen gingen 776 Bewerbungen aus 40 Ländern ein – 53 % der Bewerber:innen waren Frauen, mehr als ein Drittel der Teams waren von Frauen geführt.



Bei der Auswahl wurden Konzepte in den Bereichen Klimawandelvermeidung und -anpassung bevorzugt, die bereits erste Erfolge vorweisen konnten. Der Fokus lag dabei auf bestehenden Start-ups, da das Programm für diese Zielgruppe erfahrungsgemäß die größte Wirkung entfaltet. Zusätzlich flossen Kriterien wie Professionalität der Anträge, Teamgröße sowie Alter und Geschlecht der Teilnehmenden in die Bewerbung ein, wobei jüngere Teams mit höherem Frauenanteil bevorzugt berücksichtigt wurden.

Das Online-Curriculum umfasste acht Workshops zu Themen des Sozialunternehmertums im Umweltsektor und wurde separat auf Englisch und Französisch durchgeführt. Jeder Workshop beinhaltete eine Mentoring-Session, in der die Teilnehmenden ihre spezifischen Situationen mit Expert:innen besprechen und individuelle Beratung einholen konnten. Anschließend wurden zehn Finalist:innen ausgewählt, die zum Pitch-Event nach Kampala, Uganda, reisten. Die Auswahl basierte auf Videopräsentationen, in denen die Teams einen Businessplan zur Verwendung der Preismittel vorstellten.

Das Pitch-Event bildete den Höhepunkt des ACIC. Vor der Veranstaltung erhielten die Finalist:innen ein intensives persönliches Coaching zur Verfeinerung ihrer Konzepte und Präsentationen. Am Event selbst wurden die Pitches von einer sechsköpfigen Jury aus Expert:innen der afrikanischen und internationalen Klimapolitik sowie Unternehmer:innen im Umweltsektor bewertet.





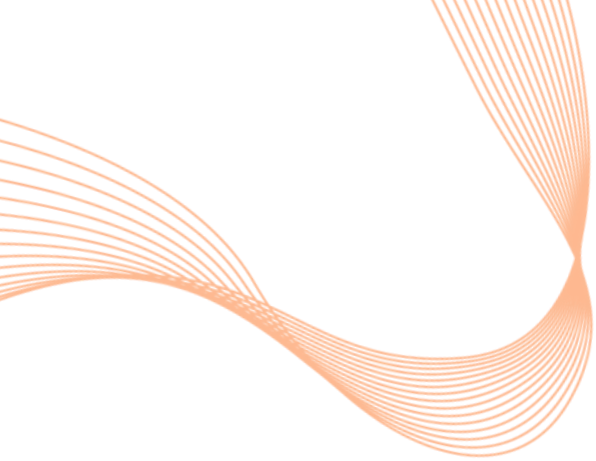
Zu den Ehrengästen zählte die UNDP-Vertreterin in Uganda, Nwanne Vwede-Obahor, die in ihrer Keynote unter anderem die Bedeutung eigenständiger Umsatzgenerierung für die langfristige Unabhängigkeit der Teams hervorhob. Podiumsdiskussionen mit Expert:innen und Entscheidungsträger:innen beleuchteten die wichtige Rolle der afrikanischen Jugend bei der Entwicklung von Klimaschutzlösungen.

## IMPACT

Die fünf Gewinner:innen – ausgezeichnet mit jeweils 10.000 USD – sind:

- **Rôbalôto, Togo:** Aufbau eines Kreislaufsystems für Abfall mit intelligenten Mülleimern, Schulklubs und lokaler Wiederverwertung zu Solartaschen. Die Lösung reduziert Plastikverschmutzung, verhindert giftige Verbrennungen und stärkt klimabewusstes Engagement in Gemeinden.
- **Jafife, Marokko:** Einsatz intelligenter Solartrockner zur Verlängerung der Haltbarkeit von Lebensmitteln, Digitalisierung von Lieferketten und Vernetzung von Landwirt:innen mit Verarbeitungsbetrieben. Dies reduziert Lebensmittelabfälle und stärkt die Klimaresilienz im ländlichen Raum.

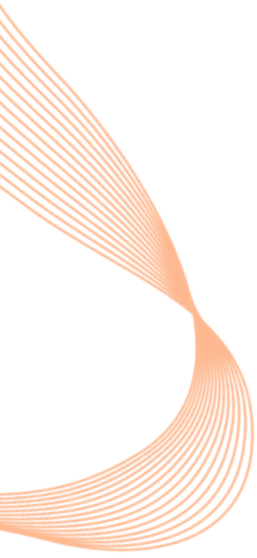




- **Trashcoin, Nigeria:** Nutzer:innen werden für gesammelten Plastikmüll mit digitalen Token belohnt. Das System hat bereits über 2,5 Millionen Kilogramm Plastik umgeleitet, Emissionen durch offene Verbrennung verhindert und grüne Arbeitsplätze geschaffen.
- **Helton Traders Limited, Uganda:** Recycling von Plastikmüll zu langlebigen Baumaterialien wie Pflastersteinen und Fliesen. Mit über 12.000 kg recyceltem Plastik fördert die Initiative eine Kreislaufwirtschaft für klimafreundliche Stadtentwicklung.
- **Zuripacks, Kenia:** Produktion nachhaltiger, plastikfreier Verpackungsalternativen zur Reduktion von Emissionen und Verschmutzungsrisiken in klimagefährdeten Städten.

Die Vorhaben der Gewinner:innen verdeutlichen die konkreten Ergebnisse des ACIC. Die ausgezeichneten Start-ups verfügen nun über die notwendigen Ressourcen, um ihre Projekte zu skalieren und zentrale Klima- und Umweltprobleme anzugehen. Der kontinuierliche Fokus des Programms auf Innovation, Zusammenarbeit und Kapazitätsaufbau positioniert das ACIC als wichtige Triebkraft auf Afrikas Weg zu mehr Klimaresilienz. Der Austausch mit den teilnehmenden Teams, insbesondere den Gewinner:innen, wird fortgeführt, um ihre Entwicklung zu begleiten und den Einfluss des Programms zu evaluieren.





## ABGESCHLOSSENES PROJEKT

**ASD-2025**

### ***African Students Day 2025***

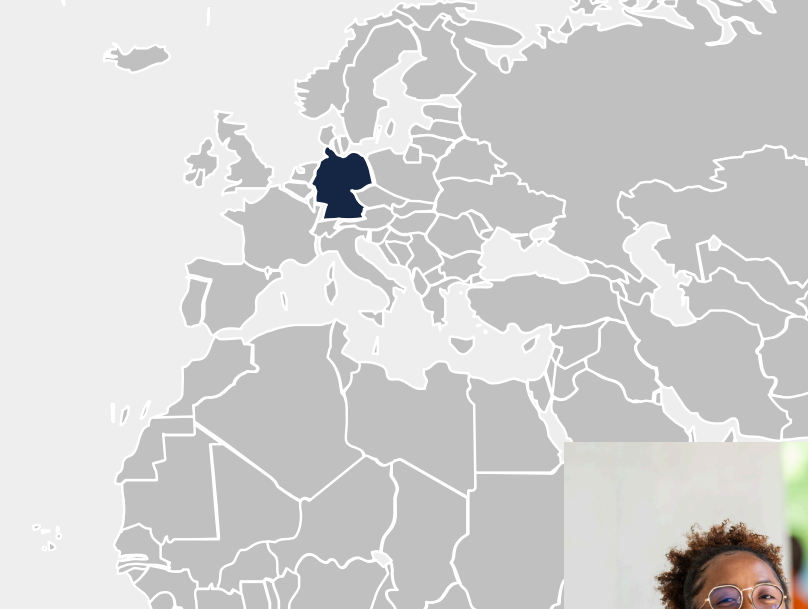
Der African Students Day ist eine Plattform für junge Menschen aus der afrikanischen Diaspora, die Verantwortung übernehmen und aktiv zur Entwicklung ihres Herkunftscontinents beitragen wollen. Im Mittelpunkt stehen Austausch, kritische Reflexion und praxisnahe Impulse für zivilgesellschaftliches Engagement. Die Veranstaltung verbindet persönliche Erfahrungen mit fachlicher Expertise und fördert konkrete Handlungsansätze. Ziel ist es, die Rolle der Diaspora als gestaltende Kraft in der Entwicklungszusammenarbeit sichtbar zu machen und zu stärken.

## ECKDATEN

<b>Ort</b>	Krefeld, Deutschland
<b>Zeitpunkt</b>	Mai 2025 (eintägige Veranstaltung)
<b>Sprecher:innen</b>	12
<b>Partner</b>	Hochschule Niederrhein, VKII Ruhrbezirk e.V., AfroPlus
<b>Teilnehmende</b>	110 (davon 60 Frauen) aus der Afrikanischen Diaspora
<b>Budget</b>	17.235 €
<b>Förderer</b>	Stiftung Umwelt und Entwicklung, Enhance Alliance

## DURCHFÜHRUNG

Die Veranstaltung wurde von Moderatorin Liz Shoo (Deutsche Welle) und dem Organisationsteam eröffnet, gefolgt von einer Begrüßung durch Hochschulrektor Dr. Thomas Grünewald, der das Engagement der Hochschule betonte, der afrikanischen Diaspora einen Raum für Vernetzung und Zusammenarbeit zu bieten. Den Auftakt schloss eine Keynote von Junior Tagne, der das Potenzial der Diaspora als Brücke zwischen Europa und Afrika hervorhob und die Dringlichkeit des Handelns betonte: „Selbst die kleinste Handlung hat die Kraft, eine Lawine auszulösen. Jede Bemühung, anderen zu helfen, ist von Bedeutung.“



Die erste Podiumsdiskussion widmete sich den vielfältigen Möglichkeiten der Diaspora, in Afrika zu investieren, weit über finanzielle Mittel hinaus. Die Panelist:innen zeigten auf, dass „Investieren“ viele Formen annehmen kann: Engagement, Unternehmertum, Freiwilligenarbeit, Wissenstransfer oder Networking. Zudem wiesen sie darauf hin, dass die Diaspora als Ganzes der größte Geldgeber Afrikas ist und bereits 10 % der kurzfristigen Geldhilfen, umgeleitet in soziale Projekte oder Unternehmensförderung, einen enormen gesellschaftlichen Einfluss hätten. Die Diskussion schloss mit der Frage: Was wäre, wenn Investitionserfolg nicht in Erträgen, sondern in verbesserten Leben und veränderten Systemen gemessen würde?

Die zweite Podiumsdiskussion beleuchtete Forschung und Innovation in Afrika. Forscher:innen schilderten strukturelle Hürden: Von fehlender Ausstattung bis hin zu kostspieligen Zugängen zu Journals, wobei einzelne Paper teils über 100 € kosten. Dies beschränkte den Zugang zu aktuellster Forschung auf wohlhabendere Länder. Gefordert wurden gleichberechtigte Forschungsk Kooperationen zwischen Europa und Afrika, offener Zugang zu Wissen sowie eine Neudefinition dessen, was Forschung bedeutet, wenn sie für Afrikaner:innen, von Afrikaner:innen und über Afrika betrieben wird. Eine Dekolonialisierung nicht nur der Systeme, sondern auch der Denkweisen.





Im dritten Panel teilten junge Führungspersonen aus der Diaspora ihre persönlichen Wege und dienten als anschauliche Vorbilder. Sie unterstrichen, dass Wandel von unten entstehen muss, indem sich Gemeinschaften selbst organisieren und den ersten Schritt machen. Ergänzend stellten das Organisationsteam und Partner ihre Initiativen vor und boten konkrete Beispiele für Engagement, was einen regen Austausch mit den Teilnehmenden auslöste.

Ein afrikanisches Buffet bildete den Abschluss und bot Raum für Vernetzung und weiterführende Gespräche in ausgelassener Atmosphäre.

### IMPACT

Der African Students Day brachte 140 Menschen zusammen – davon 110 aus der Kernzielgruppe junger Menschen der afrikanischen Diaspora – und stieß auf große Resonanz. Aus dem Publikum kamen zahlreiche Fragen und Beiträge, die weitere Gespräche anregten. Die Diskussionen und Initiativen trugen einen gemeinsamen roten Faden: die Vision eines Afrikas, das sein eigenes Narrativ gestaltet und Brücken baut, wo auch immer sich seine Menschen befinden. Die Botschaft war klar: Du bist nicht zu weit weg, nicht zu klein und nicht zu spät. Du bist jetzt schon Teil des Wandels. Viele Teilnehmer:innen wollten auch nach Veranstaltungsende noch bleiben, was die Aufbruchsstimmung widerspiegelte.





## LAUFENDES PROJEKT

**CMR-005**

### ***New Streets from Old Tires (Phase 2)***

Dieses Team entwickelt einen neuartigen Baustoff, der den Einsatz von recycelten Autoreifen und Plastikflaschen im Straßenbau ermöglichen soll. Im Rahmen des Projekts werden Materialeigenschaften durch Labortests bestimmt, eine Teststrecke angelegt sowie eine Lebenszyklusanalyse durchgeführt. Der Ansatz zielt darauf ab, der Problematik der Kunststoffabfallverschmutzung in Kamerun entgegenzuwirken und gleichzeitig einen Beitrag zur Schonung fossiler Ressourcen zu leisten.

<b>Finanzierung</b>	12.000 €	(100 %)
<b>Auszahlungen</b>	7.226 €	(60 %)
<b>Projektfortschritt</b>	Q2/Q4	(50 %)

## ECKDATEN

<b>Land</b>	Kamerun
<b>Zeitraum</b>	Mai 2025 – Juni 2026
<b>Universität</b>	Université de Yaoundé
<b>Partner</b>	Association pour le Développement Durable
<b>Teammitglieder</b>	3 Master-Studierende (davon 2 Frauen), 1 Bauingenieur
<b>Supervisor</b>	Dr. Deodonne Kunwufine
<b>Mentorin</b>	Dr. Isidore Mbenkoue Mbida
<b>Budget</b>	12.000 €
<b>Förderer</b>	Cordes & Graefe Stiftung

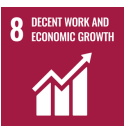


## AUSGANGSLAGE



Kunststoffabfälle und insbesondere die Verbrennung von Müll stellen in Kamerun ein erhebliches Umwelt- und Gesundheitsproblem dar. Unkontrolliert in die Umwelt und landwirtschaftliche Flächen gelangender Kunststoff blockiert Kanäle und Gewässer und begünstigt die Entstehung von Brutstätten für Krankheitserreger, mit weitreichenden gesundheitlichen Folgen für Bevölkerung und Fauna. Die Erschließung von Anwendungsmöglichkeiten für recycelten Kunststoff könnte einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dieser Problematik leisten.

Die erste Projektphase wurde 2023 durchgeführt und konzentrierte sich auf Labortests mit einem Kohlenwasserstoff-Bindemittel. Die Ergebnisse wiesen mechanische Eigenschaften auf, die mit herkömmlichem Bitumen vergleichbar oder teilweise überlegen sind. Sämtliche Aktivitäten wurden in einem wissenschaftlichen Forschungsbericht dokumentiert; zudem wurde ein Patent für das neuartige Verfahren angemeldet.





Im ersten Quartal der zweiten Projektphase wurden alle erforderlichen Materialien und Werkzeuge für die Herstellung weiterer Proben beschafft. Parallel dazu nahm das Team die Planung der Teststrecke auf und führte Gespräche mit der Stadtverwaltung, die die Genehmigung für den Bau einer 500 Meter langen Teststrecke im Bezirk Yaoundé 6 erteilte. Im zweiten Quartal wurden die abschließenden Labortests durchgeführt. Der Bau der Teststrecke verzögerte sich infolge der Präsidentschaftswahlen, sodass der Straßenbau sowie die Lebenszyklusanalyse für das dritte und vierte Quartal vorgesehen sind.

### WIRKUNGSZIELE

1. Die Schaffung eines neuen Anwendungsfeldes setzt Anreize, Kunststoffe in Kamerun und darüber hinaus verstärkt zu recyceln.
2. Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz werden gefördert, indem die Verbrennung von Abfällen sowie deren unkontrollierter Eintrag in die Umwelt reduziert werden.
3. Fossile Ressourcen werden geschont, indem Bitumen – ein Erdölprodukt – im Straßenbau durch Recyclingmaterialien substituiert wird.
4. Geringere Straßenbaukosten ermöglichen eine Verbesserung der derzeit stark sanierungsbedürftigen Infrastruktur und leisten damit einen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Landes.
5. Das Team wird befähigt, innovative Lösungen für lokale Herausforderungen zu entwickeln, dabei fachlich zu wachsen und andere durch sein Engagement zu inspirieren.





## LAUFENDES PROJEKT

**KEN-001**

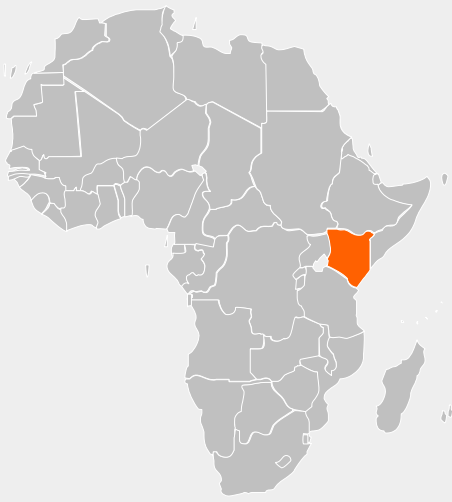
### *Evaluating Flood Management in Flood-Prone Areas*

Durch die Analyse bestehender sowie die Entwicklung neuer Schutzmaßnahmen soll ein integriertes Hochwassermanagementsystem aufgebaut werden, das indigenes Wissen mit modernen Technologien verbindet. Ziel ist es, die Resilienz der hochwassergefährdeten Region am Victoriasee zu stärken und die lokalen Gemeinschaften erstmals aktiv in den Lösungsprozess einzubinden, um ihre eigenverantwortliche Beteiligung zu fördern.

<b>Finanzierung</b>	8.500 €	(100 %)
<b>Auszahlungen</b>	6.312 €	(74 %)
<b>Projektfortschritt</b>	Q2/Q4	(50 %)

## ECKDATEN

<b>Land</b>	Kenia
<b>Zeitraum</b>	April 2025 – April 2026
<b>Universität</b>	Pioneer International University
<b>Partner</b>	Organization of African Youth Kenya
<b>Studierende</b>	5 (davon 1 Frau)
<b>Supervisor</b>	Dr. Natariana Kilonzo
<b>Budget</b>	8.500 €
<b>Förderer</b>	Cordes & Graefe Stiftung



## AUSGANGSLAGE

Die Bewohner von Budalangi in der westlichen Region Kenias sind regelmäßig von Überschwemmungen betroffen, die zu erheblichem menschlichem Leid, Migrationsbewegungen und Ernteverlusten führen. Fortschreitende Bodendegradation beeinträchtigt zusätzlich die Bodenfruchtbarkeit und hemmt die Entwicklung der Region. Die Intensität der Überschwemmungen nahm in den vergangenen 25 Jahren kontinuierlich zu.

Dem Projektstart ging eine umfassende Literaturrecherche voraus. Das erste Quartal diente als explorative Phase zur Erkundung der Situation vor Ort, zur Kontaktaufnahme mit relevanten Interessengruppen sowie zur Erprobung der Forschungsinstrumente und -methoden. Im zweiten Quartal wurden zwei umfangreiche Feldstudien in den Dörfern Rukala und Musoma durchgeführt, auf die sich das Projekt schwerpunktmäßig konzentriert. Die dabei gewonnenen Beobachtungen und Daten bilden die Grundlage für die anschließende Analyse und Lösungskonzeption. Im dritten und vierten Quartal werden die erhobenen Daten ausgewertet, Grafiken und Berichte erstellt sowie abschließend Handlungsempfehlungen für die zuständigen Regierungsstellen formuliert.





## WIRKUNGSZIELE

1. Den von zunehmenden Überschwemmungen existenziell betroffenen Menschen vor Ort werden konkrete Unterstützung und neue Perspektiven geboten.
2. Die Ursachen der Überschwemmungen sowie ihre Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Regionalentwicklung werden systematisch erforscht und dokumentiert.
3. Bestehende Hochwasserschutzmaßnahmen und deren Umsetzung werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysiert und vorhandene Lücken identifiziert.
4. Die Ergebnisse werden in einer Publikation veröffentlicht und im Rahmen von Workshops mit relevanten Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern geteilt.
5. Auf dieser Grundlage soll ein integriertes Hochwassermanagementsystem entwickelt werden, das indigenes Wissen mit modernen Technologien verbindet, die Resilienz der Region stärkt und zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt.
6. Das Team erhält die Möglichkeit, als junge Wissenschaftler globale Folgen des Klimawandels praxisnah zu bearbeiten und eine Grundlage für eine weitere Laufbahn im Bereich Klimaforschung und -aktivismus zu schaffen.



# FINANZBERICHT 2025



<b>Einnahmen</b> (Förderungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge)	43.984 €
<b>Ausgaben</b> (Vereinskosten, Events, Sichtbarkeit)	- 3.522 €
<b>Ausgaben</b> (Projekte)	- 40.392 €
<b>Jahresdelta</b>	70 €
<b>Startkontostand</b> (Stichtag 01.01.2025)	43.864 €
<b>Endkontostand</b> (Stichtag 31.12.2025)	<b>43.934 €</b>

Zahlen können aufgrund von Rundungen geringfügig abweichen

Da uns Nachhaltigkeit auch in der Finanzwirtschaft wichtig ist, haben wir uns für ein Konto bei der GLS Gemeinschaftsbank eG, 44774 Bochum, entschieden. Dort werden unter anderem Projekte im Bereich erneuerbare Energien mithilfe der Kontoeinlagen finanziert. Dies stellt ausdrücklich keine Werbung dar, sondern dient der Information für Sie als potenzielle Spender:in zur größtmöglichen Transparenz.

Als eingetragener gemeinnütziger Verein ist 3 E's 4 Africa e. V. gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG sowie gemäß § 3 Nr. 6 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung erfolgt unter der Steuernummer 201/5908/4540.

# NEUE KOOPERATIONEN



## Association pour le Développement Durable (ADD) – Kamerun



ADD ist ein panafrikanischer Think-and-Action-Tank, der von jungen Kameruner:innen geleitet wird und theoretische Forschung mit praktischer Umsetzung verbindet. Ziel ist es, Lösungen für komplexe soziale, politische und ökologische Herausforderungen zu entwickeln und zur Entwicklung Kameruns und Afrikas sowie zum Empowerment junger Menschen beizutragen.

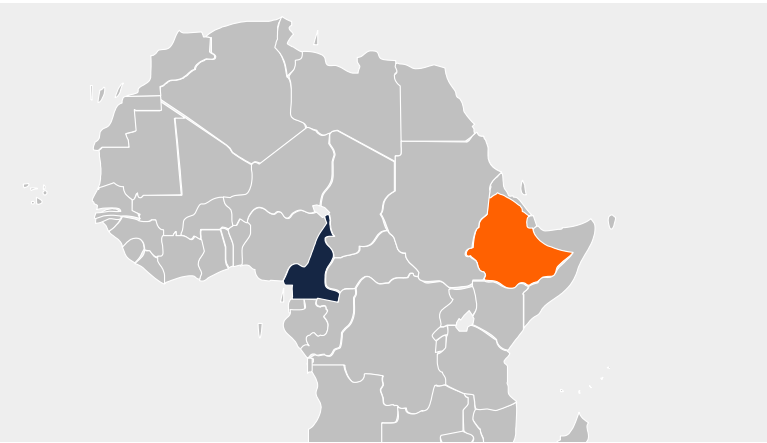
Als neuer Partner unterstützt ADD die Durchführung von Forschungsprojekten in Kamerun: durch den Zugang zur relevanten Zielgruppe, die Weiterleitung von Projektmitteln an die Teams sowie durch Beratung zu landesspezifischen Fragen und fachliche Begleitung auf Basis eigener Expertise.

## Organization of African Youth Kenya (OAYouth Kenya) – Kenia



OAYouth Kenya ist eine gemeinnützige Organisation, die junge Menschen als Akteure des sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels in Afrika stärkt. Als Teil des Dachverbands „Organisation of African Youth“ bietet sie Jugendlichen eine Plattform für innovative Initiativen und fördert durch strukturierte Programme junge Führungskräfte in den Bereichen ökologische Nachhaltigkeit sowie soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

Im Rahmen des Forschungsprojekts in Kenia fungiert OAYouth Kenya als lokaler Projektpartner und stellt dem Team seine Expertise zur Verfügung, um zur Entwicklung eines nachhaltigen Hochwassermanagementsystems für die betroffene Bevölkerung beizutragen.



## **ETH-002**

### **DEVELOPMENT OF MULTI-STRESS-RESISTANT SORGHUM PLANTS (PHASE 2)**

Dieses Projekt stellt die Weiterführung von ETH-001 dar (siehe „Abgeschlossene Projekte“). In der ersten Phase wurden Sorghum-Saatlinien gezüchtet, die gegenüber Dürre und Krankheitsbefall deutlich verbesserte Eigenschaften aufweisen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit Äthiopiens unter den Bedingungen des Klimawandels leisten sollen. In der zweiten Phase werden die identifizierten Linien durch weiterführende Tests verifiziert. Anschließend sollen die Saatgutlinien in Zusammenarbeit mit Regierungsinstitutionen und Saatgutunternehmen zugelassen und skaliert werden, um der Landwirtschaft breit zugänglich gemacht zu werden.

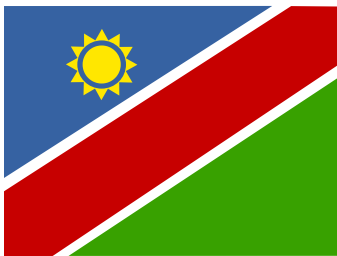
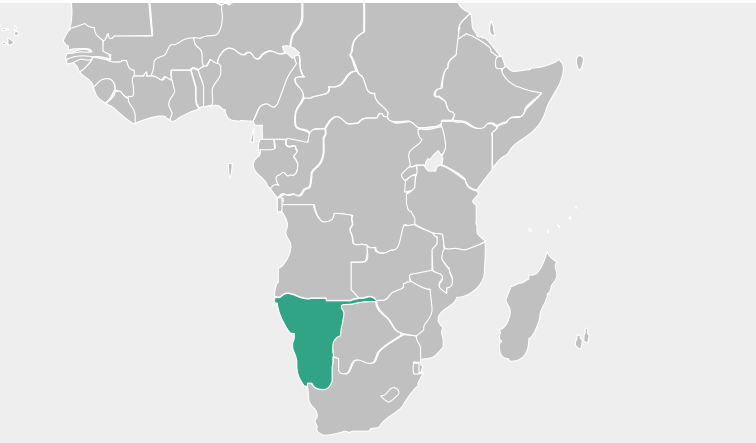


## **CMR-006**

### **CLIMATE CHANGE IMPACT ON POLLINATION ACTIVITY IN CAMEROON**

Ein Wissenschaftler der Universität Buea plant Forschungen zu Pflanzenbestäubern am Mount Cameroon, mit dem Ziel, Veränderungen im Insektenverhalten unter steigenden Temperaturen zu untersuchen und daraus Anpassungsempfehlungen für die lokale Landwirtschaft abzuleiten. Die Untersuchungen werden entlang der verschiedenen Klimazonen des Berges durchgeführt und von vier Masterstudierenden umgesetzt, die damit erstmals systematische Daten zu diesem Thema in Kamerun erheben.

# AUSBLICK



## **NAM-003 & NAM-004**

### **ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI) TO SECURE WATER FUTURES IN NAMIBIA**

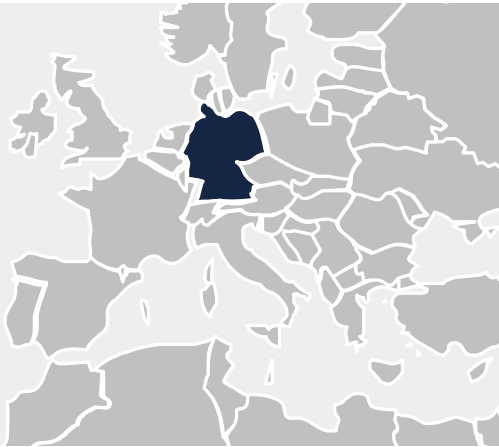
In Zusammenarbeit mit der National Commission on Research Science and Technology (NCRST) werden zwei Projekte gestartet, die den Einsatz von KI zur Verbesserung der Wasserversorgung in Namibia untersuchen. Das erste Projekt nutzt KI zur datengestützten und sozial wie ökologisch ausgewogenen Standortermittlung für neue Brunnen. Das zweite Projekt setzt KI ein, um Anomalien der Wasserqualität zu erkennen sowie saisonale und anthropogene Einflüsse auf das Grundwasser vorherzusagen. Beide Ansätze zielen gemeinsam auf eine ganzheitliche Verbesserung der Wasserversorgung der Bevölkerung ab.



## **ACIC-2026**

### **AFRICAN CLIMATE INNOVATION CHALLENGE 2026**

Auch 2026 wird der jährliche Ideenwettbewerb durchgeführt, der junge afrikanische Unternehmer:innen durch Trainings und Startkapital dabei unterstützt, innovative Ideen in nachhaltige und rentable Unternehmen zu überführen. Das Programm richtet sich weiterhin an frankophone und anglophone Teilnehmende und wird in beiden Sprachen angeboten. Ziel ist es, erneut vielversprechende Start-ups mit den notwendigen Ressourcen auszustatten, um als Impulsgeber für die Anpassung an den Klimawandel in Afrika zu wirken. Der Austragungsort für das finale Pitch-Event wird noch definiert.



## **ASD-2026**

### **AFRICAN STUDENTS DAY 2026**

Der African Students Day 2026 wird in Kooperation mit sieben deutschen Hochschulen an der Hochschule Düsseldorf stattfinden – ein Ausdruck der wachsenden institutionellen Unterstützung für das Format. Die Podiumsdiskussionen widmen sich den Themen „Klimawandel in Afrika und die Rolle der Diaspora bei der Förderung von Resilienz“ sowie „Wie die globale Medienberichterstattung das Narrativ Afrikas prägt“. Als Hauptredner wird Dr. Karamba Diaby erwartet, der 2013 als erster in Afrika geborener schwarzer Politiker in den Deutschen Bundestag gewählt wurde und dem Parlament bis 2025 angehörte.

# VEREIN UND EVENTS



Das fünfjährige Bestehen des Vereins wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung als besonderer Meilenstein gewürdigt. Die Kontinuität der Organisation und das engagierte Wirken der ehrenamtlichen Mitglieder bilden die Grundlage für zahlreiche bedeutsame Projekte, die in diesem Zeitraum gemeinsam realisiert werden konnten. Die wachsende externe Anerkennung der Vereinsarbeit spiegelt sich in der Vergabe von Auszeichnungen sowie Einladungen zu Fachkonferenzen wider.

## JUNIOR-BENEDIKT PREIS

Im Juli wurde unser Gründer Contimi Kenfack mit dem Benediktpreis der Stadt Mönchengladbach ausgezeichnet – als einer von drei Preisträgern. Die Auszeichnung würdigt außerordentliches bürgerschaftliches Engagement und versteht sich als öffentliche Anerkennung sowie als Ermutigung: „Mut, sich einzumischen. Mut, den Unterschied zu machen. Mut, das Gute zu tun – auch wenn es manchmal unbequem ist.“

Die Preisverleihung erfolgte durch Oberbürgermeister Felix Heinrichs sowie Vereinsvorstand Professor Harald Vergossen, der in seiner Ansprache den ausgeprägten Willen junger Menschen, Verantwortung zu übernehmen, als Grund zur Zuversicht hervorhob.





## AFROTOPIA? VISIONS OF A SUSTAINABLE FUTURE

Im Oktober war unser Vorsitzender Contimi Kenfack als Referent beim Event „Afrotopia? Visions of a Sustainable Future“ in Zürich eingeladen, organisiert von GreenBuzz und inspiriert vom gleichnamigen Werk Felwine Sarrs, der eine grundlegende Dekolonialisierung Afrikas fordert. Gemeinsam mit weiteren Vordenker:innen diskutierte Contimi, wie Afrika einen eigenständigen nachhaltigen Entwicklungsweg gestalten kann – von Hilfe zu Investition, von Defizit zu Potenzial, von Fremd- zu Selbstbestimmung. Die Einladung zur Veranstaltung spiegelt die Mission unseres Vereins wider: Afrikas junge Generation zu befähigen, ihre eigene Zukunft aktiv zu gestalten.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM RURSEE

Das fünfjährige Vereinsbestehen wurde mit einem Wochenende am Rursee bei Aachen gefeiert, zu dem auch neue Mitglieder begrüßt werden konnten, die nach dem African Students Day im Mai zum Verein gestoßen sind. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auf die bisherige Vereinsgeschichte zurückgeblickt: 16 umgesetzte Projekte mit einem Gesamtvolumen von 200.000 € und über 500 erreichte junge Menschen in Afrika und der Diaspora. Zudem wurde Vinley Orutwa als Nachfolger von Jesus Olujobi in den Vorstand gewählt und grundlegende Debatten über die künftige Ausrichtung des Vereins geführt.

Abseits des offiziellen Programms bot das Wochenende bei strahlendem Sonnenschein Raum für gemeinsames Volleyballspielen, Baden im See und Grillen – und kam damit einem kleinen Sommerurlaub gleich.





## VEREINSTREFFEN IN AACHEN

Ein zweites Vereinstreffen fand im November in Aachen statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück und persönlichem Austausch stand die Projektplanung für 2026 im Mittelpunkt: Eingereichte Projektanträge wurden gesichtet, inhaltlich diskutiert und im Hinblick auf verfügbare Fördermittel sowie Koordinationskapazitäten bewertet. Im Ergebnis wurden vier Forschungsprojekte ausgewählt, die ergänzend zu den bestehenden ASD- und ACIC-Projekten umgesetzt werden sollen. Der offizielle Teil des Treffens wurde mit Volleyball und einem gemeinsamen chinesischen Buffet abgerundet.



# DANKESCHÖN!



Ohne Sie, unsere bisherigen und zukünftigen Unterstützer:innen, und ohne euch, unsere bisherigen und zukünftigen Mitglieder sowie 3E4A-Botschafter:innen, wäre Contimis ursprüngliche Idee noch immer nicht mehr als ein Konzept. Unsere Changemaker:innen, insbesondere die Studierenden in Afrika, hätten eine wichtige Chance weniger, ihr Wissen in nachhaltigen und praxisnahen Forschungsprojekten umzusetzen und als Vorbilder voranzugehen.

Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken. Die gemeinsame Reise war und ist für uns äußerst bereichernd und spannend. Wir hoffen sehr, Sie und euch auch in Zukunft an unserer Seite zu wissen.

Das 3E4A-Team





**3 E's 4 Africa e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Aachen. Vereinszweck nach Satzung:**

- Die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (vgl. AO §52 Abs. 2 Nr.7)
- Die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit (vgl. AO §52 Abs. 2 Nr.15)
- Den Grad der Autonomie von Afrikaner:innen, insbesondere von jungen Menschen in einem akademischen Umfeld, zu erhöhen und sie zu befähigen, Lösungen für soziale und ökologische Probleme zu finden

Als eingetragener gemeinnütziger Verein ist 3 E's 4 Africa e. V. gemäß § 5 Abs. 1 Nr. von der Körperschaftssteuer befreit. 9 KStG und gemäß § 3 Nr. 6 GewStG unter der Steuernummer 201/5908/4540 nach Feststellung des Finanzamts Aachen vorläufig von der Gewerbesteuer befreit.

## **HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

3 E's 4 Africa e.V. übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der bereitgestellten Inhalte verursacht wurden, sind ausgeschlossen.

## **HAFTUNG FÜR LINKS**

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.



Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

### **URheberRECHT**

Die in diesem Prospekt abgebildeten Inhalte und Werke unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte in diesem Prospekt nicht vom Betreiber erstellt wurden, sind die Urheberrechte Dritter zu beachten. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte in zukünftigen Ausgaben entfernen.

### **UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT**

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie eine Spende auf das folgende Bankkonto überweisen:

<b>Kontoinhaber</b>	3 E's 4 Africa e.V.
<b>IBAN</b>	DE43 4306 0967 1086 7927 00
<b>BIC</b>	GENODEM1GLS
<b>Verwendungszweck</b>	Spendenquittung an „IHRE E-MAIL“

*Mehr als eine Spende, eine Investition in die Zukunft*

# AFRICAN INNOVATION FOR A GLOBAL IMPACT



**Redaktion**  
**3 E's 4 Africa e.V.**

**Postanschrift**  
3 E's 4 Africa e. V.  
Am Klösterchen 2  
D-52134 Herzogenrath

**E-Mail**  
info@3e4africa.org

**Vereinsregister**  
Aachen | VR 6057

**Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a  
Umsatzsteuergesetz**  
DE201/5908/4540

## **Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder**

**Contimi Kenfack Mouafo**  
*Vorsitzender*

**Soukaina Skribbe**  
*Stellvertretende Vorsitzende*

**Lukas Klapheck**  
*Schriftführer*

**Vinley Orutwa**  
*Schatzmeisterin*